



# Wie wir heute planen, werden wir morgen leben

## Dokumentation 3. Zukunftsdialog

8. Juni 2022 19:00 – 21:30 Uhr

Pfarrsaal im Stift St. Florian  
Stiftstraße 1  
4490 St. Florian



## Planungsdialog aus der Vogelperspektive

Das Zentrum und alle Ortsteile wurden als Luftbild vorbereitet und aufgelegt. Die Teilnehmer:innen konnten auf bunte Fähnchen ihre Themen, Ideen und Maßnahmen aufschreiben.

Insgesamt wurden ca. 100 Fähnchen von den Teilnehmer:innen auf den Luftbildern platziert. Die Detailauswertungen finden sie auf folgenden Seiten.



Wirtschaft | Nahversorgung | Dienstleistung



Mobilität | Verkehr



Bauen | Wohnen



Freiraum | Natur





## Freiraum | Natur

Die Größe der Punkte spiegelt die Anzahl der Fähnchen wieder

- |  |   |  |   |   |
|--|---|--|---|---|
| <p>1 Felder bewirtschaften, Oberflächenwasser zurückhalten</p> <p>2 Bäume entlang des Ipfbaches nachpflanzen</p> <p>3 Pflege der Grünstreifen, weniger ist mehr, Aufklärungsarbeit</p> <p>4 Mehr Grünflächen im Zentrum, ansonsten wird es immer heißer</p> <p>5 Grünflächen: systematisch reservieren im Ortszentrum<br/>Prälatengarten neugestalten durch den Verschönerungsver ein „Mirabellgarten“</p> <p>6 Natur erhalten, kein Bauen am Rodlberg – Naturschutz</p> | <p>7 Lichtverschmutzung. nur so viel Beleuchtung wie notwendig<br/>Straßenbeleuchtung schrittweise auf blendfreie Lampen umrüsten<br/><br/>Hangwassermanagement: Retentionsräume systematisch berücksichtigen, Bewusstseinsbildung</p> <p>8 Parkanlage bei Neubaugebiete besser berücksichtigen</p> <p>9 Landwirtschaftliche Nutzung beibehalten damit die Sicht aus dem Stift erhalten bleibt</p> <p>10 Grünflächen erhalten im Ortskern</p> | <p>11 Schrebergartenanlage, Toilette? Keine Infos...!<br/><br/>Schrebergarten unbedingt erhalten! Pachtvertrag mit Stift?</p> <p>12 Freifläche Ipfbach, wassernahe Erholungsgebiete</p> <p>13 Ökologisches Bauen, Möglichkeiten wo die Natur mit ins Gebäude integriert wird, Selbstversorger Siedlung</p> <p>14 Wartung/Reparatur Spielplatz St. Johann, Spielgeräte so konzipieren, dass sie nicht von den HauptschülerInnen regelmäßig beschädigt werden können (Ringelspiel, Röhren beim Sandspielplatz ...)</p> | <p>Schatten am Spielplatz: Sonnensegel oder große Bäume so setzen, dass auch im Juni/August ausreichend Schatten auf Spielplätzen und Sandkiste ist.</p> <p>15 Naherholung Wald, Wanderweg erhalten: Walderntemaschinen mit Abstand zum Weg fuhrwerken lassen, sodass das „Bild“ vom Hohlweg erhalten bleibt und der Wanderweg noch begehbar ist. Alles zerrupft – nicht erholsam</p> <p>16 Natur / Artenvielfalt: Laichplätze für Lurche schaffen, Biotope ev. mit Infotafel wie im Tiergarten, Naturvermittlung durch Schaubiotop</p> | <p>17 Grünfläche auf Tiefgarage drainagieren: Auf den Spielplätzen über den Tiefgaragen steht der Sumpf und daher leidet die Benutzbarkeit der Begrünung darunter; Regenwasser kann nicht weiter versickern – Drainage nötig, sonst Wasserschäden im Keller<br/><br/>Hundehäufel: Hundebesitzer zur Verantwortung ziehen. Schulung für Bewusstsein und Pflichtbewusstsein, dass Hundekot auf Grünflächen zwischen Wohnhäusern, auf Spielplätzen und an Fußwegen nichts verloren hat. Schulungen – Mahnungen – Höhere Steuern</p> <p>18 Literaturgarten erhalten, neuen Gärtner suchen</p> |
|--|---|--|---|---|



## Wirtschaft | Nahversorgung | Dienstleistung

Die Größe der Punkte spiegelt die Anzahl der Fähnchen wieder

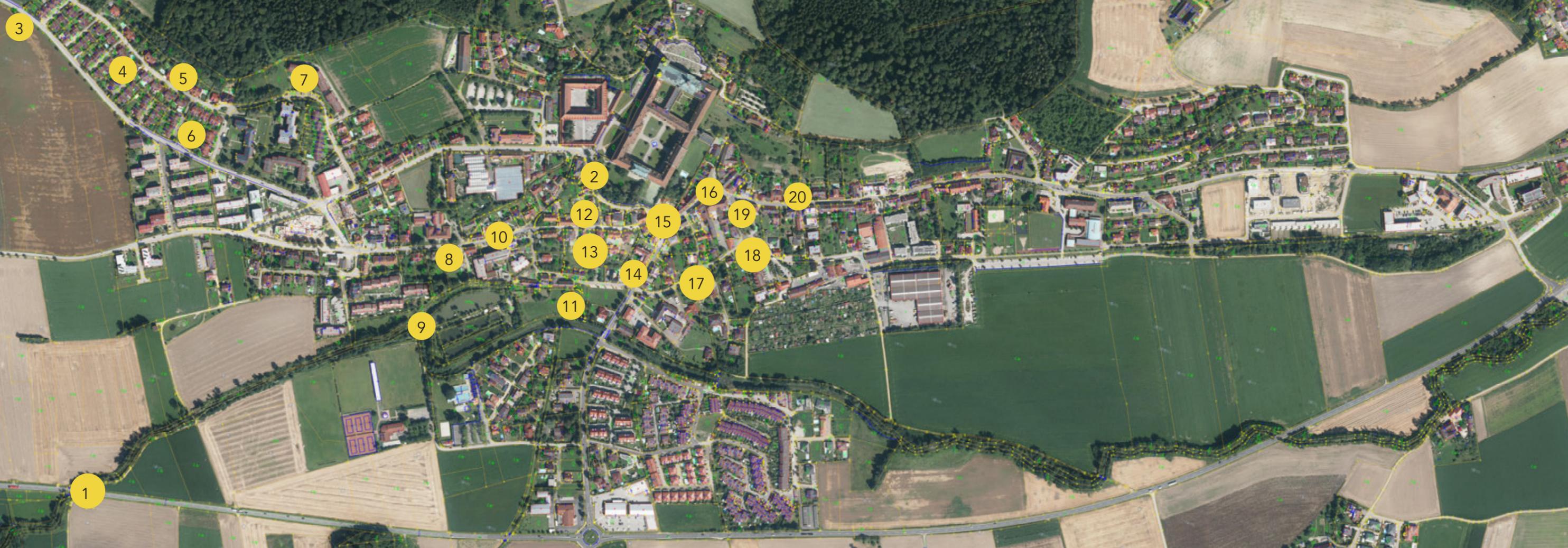
- |   |   |   |   |
|---|---|---|---|
| <p><b>1</b> Geschäft, Restaurant im „Rübenspitz“</p> <p>Nahversorger Café usw. in St. Florian West, leere Geschäftszeile bei der alten Diskonttankstelle (Rübenspitz)</p> <p>Nahversorgung für St. Florian West</p> | <p><b>4</b> Öffentliche Verbindung der diversen Museen Hohenbrunn - Paneum</p> <p><b>5</b> Gewerbezone errichten: die einheimischen Firmen aus den Stadtkernen in die Gewerbezone übersiedeln</p> <p><b>6</b> Drogeriemarkt etablieren</p> <p>Mehr Geschäfte, Märkte ansiedeln</p> <p>Nachtgastronomie am Marktplatz</p> <p>Geschäfte am Marktplatz fehlen zur Belebung</p> | <p>Großer Wirtsgarten im Sommer, Marktplatz zum Funktionieren</p> <p><b>7</b> Marktplatz beleben</p> <p>Geschäfte am Marktplatz fehlen</p> <p>Samstagvormittag: ein regelmäßiger Bauernmarkt am Platz wäre super</p> <p>Zentrum beleben (Marktplatz, Rübenspitz ...), Neugründungen fördern, ev. günstigere Mieten</p> <p>ehemalige Sparkasse: Florianer-Laden ins größere Geschäftslokal übersiedeln</p> | <p><b>8</b> Nahversorger: Lebenshilfe Geschäft ist zwar nett aber teuer</p> <p><b>9</b> Vernetzung der Wirtschaft: Florianer Betriebe fördern</p> <p>Mehr Info über das Angebot St. Florianer Unternehmen</p> <p>Wiederholung der Aktion „Fahr nicht fort, kauf im Ort“ (wie vor ca. 10 Jahren)</p> <p><b>10</b> geordnetes Camping: Legalen Campingplatz am Ortsrand – fußläufig ins Zentrum</p> <p><b>11</b> Großbetriebe auslagern, kleinere im Ort halten</p> |
|---|---|---|---|



## Bauen | Wohnen

Die Größe der Punkte spiegelt die Anzahl der Fähnchen wieder

- |  |  |  |
|--|--|--|
| <p><b>1</b> Mehr Infos über Bauprojekte. Wo wird in den nächsten Jahren „groß“ gebaut und wann? Pläne diesbezüglich?</p> <p>Geringere Verdichtung, Stadtcharakter, maßvolle Nachbebauung - nicht maximal</p> | <p><b>5</b> Leistbares Wohnen: Formen von Baurecht bis Finanzierung oder gemeinsame Firmen anbieten</p> <p><b>6</b> 0-Energiehäuser forcieren, Umsetzung mit Gemeindeförderung z.B Flächen zur Verfügung stellen</p> <p>Keine Umwidmung von Grünflächen in Bauland</p> | <p><b>8</b> Nicht in das Ortsbild passende Neubauten nicht genehmigen</p> <p><b>9</b> Oberflächenwasserretention vorschreiben, je 100m<sup>2</sup> versiegelt z.B. = 5m<sup>3</sup> Retention</p> <p><b>10</b> Bauland und leistbares Wohnen für Junge</p> |
| <p><b>2</b> Flächen widmen für Baukonzept Bungalows</p> <p><b>3</b> Infrastruktur in der neuen Siedlung mitdenken</p> <p><b>4</b> Rodelberg erhalten. Ideal kein Bau, wenn doch dann kleiner als geplant</p> | <p><b>7</b> Ortsbild erhalten: Altbauten und Fassaden schützen! Nicht wie Liftstation Nähe Hort</p>  | <p><b>11</b> Nicht alle Felder verbauen, Ausblicke lassen</p> <p><b>12</b> Kinderbetreuung: Kapazitäten anpassen an den wachsenden Bedarf - weiterer Standort</p>  |



## Verkehr | Mobilität

Die Größe der Punkte spiegelt die Anzahl der Fähnchen wieder

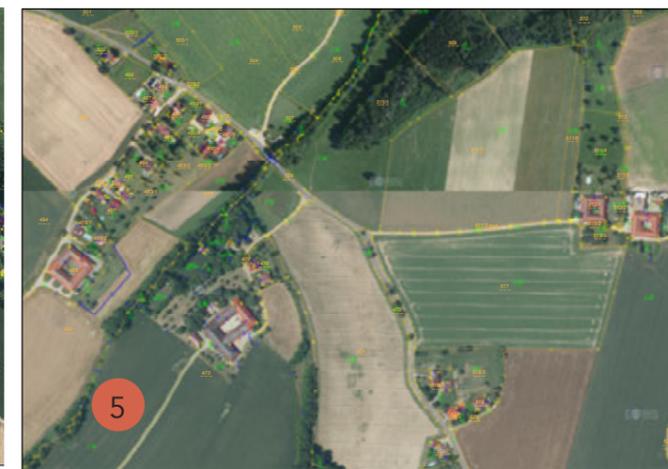
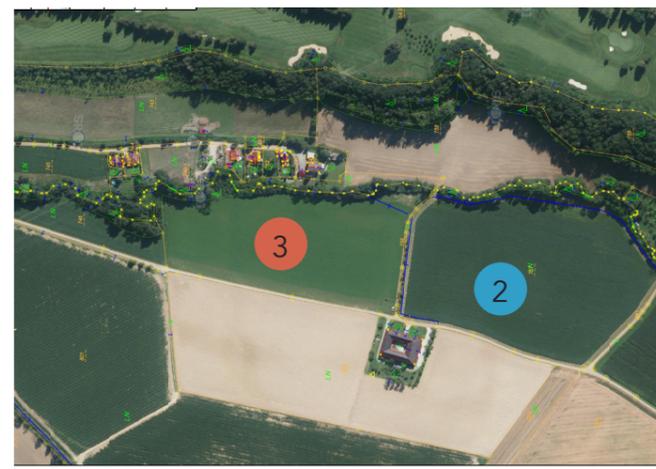
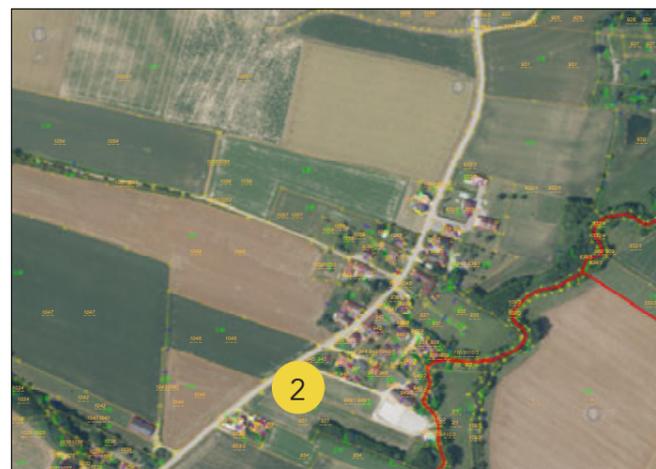
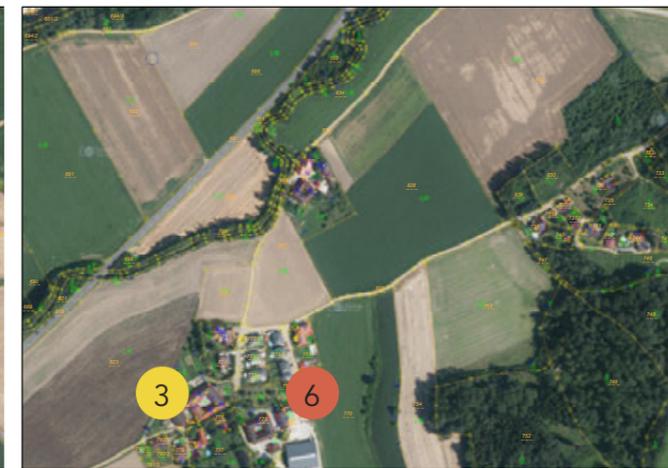
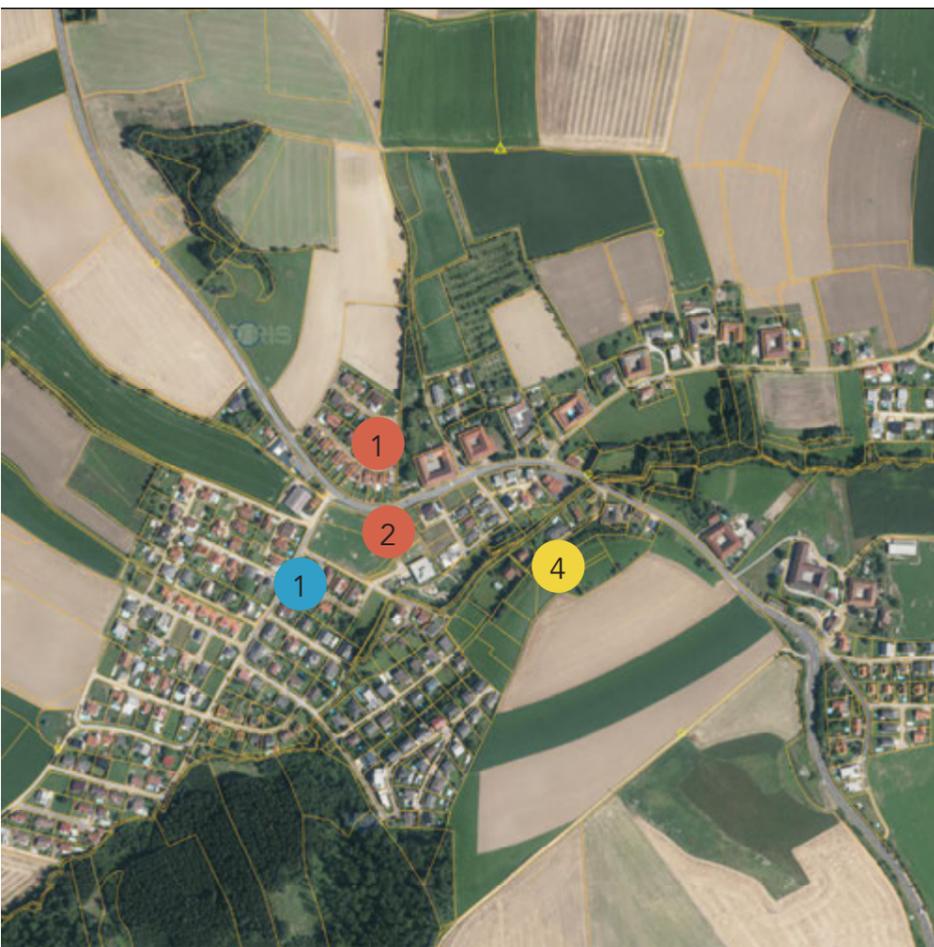
- |  |  |  |   |   |
|--|--|--|---|---|
| <p><b>1</b> Querungen der Umfahrungsstraße für Fußgänger erleichtern, durchgängige 70er Zone, Inseln bauen bei Wanderwegquerungen; Weilling, Niederfraunleiten</p> <p>Temposchwellen, Lichtsignale, farbliche Unterschiede (Asphalt) in Wohngebieten z.B. Ziegeleistraße</p> | <p><b>4</b> Straße nach Ansfelden: zu viele LKWs „rasen“ durch den Wald und gefährden Wander</p> <p><b>5</b> Aichetfeld Speed Breaker: entfernen von Asphalt (Flüster- Asphalt) – kein Fleckerlteppich</p> <p><b>6</b> Aichetfeld 23 -19: Carports / Stellplätze für Autos</p> <p><b>7</b> fehlende Parkplätze – Parkraum schaffen</p> <p><b>8</b> Verkehrsberuhigung Linzerstraße - Einbahnstraßen einrichten</p> | <p><b>9</b> sichere Radwege von jedem Ortsteil zum Markt. Kriterium: 10-jährige müssen gefahrlos fahren können</p> <p><b>10</b> Radwege: Mehr Radwege, weniger Autos</p> <p><b>11</b> Wanderwege für die Allgemeinheit sichern: Gehwegenetz verankern</p> <p><b>12</b> Verkehrsberuhigung durch Einbahnstraße, Linzer-/ Wienerstraße</p> <p><b>13</b> Verkehrsanbindung zu den Bahnhöfen, Asten und Pichling</p> <p>E-Mobilität – Fahrzeugpool</p> | <p><b>14</b> Schulwegsicherheit durch Zebrastreifen: zusätzlich über die Thannstraße bei der Kreuzung Bachgasse</p> <p><b>15</b> Schulwegsicherheit durch Zebrastreifen: statt „roten Teppich“ für Autos, Fokus auf den Menschen</p> <p>Kreuzung VKB: übersichtlicher Verkehrsfluss</p> <p><b>16</b> Bus durch das Zentrum anders umleiten</p> <p><b>17</b> Verkehrsberuhigung durch Begegnungszone Linzerstraße und Wienerstraße</p> | <p>Autofreies Zentrum- Mut haben!</p> <p><b>18</b> Shuttle Bus zum Bahnhof Pichling zur S-Bahn einrichten</p> <p>Öffis - Bus nach Enns</p> <p><b>19</b> Verkehrsberuhigung am Marktplatz: Parkplätze und Rundfahrten am Marktplatz reduzieren</p> <p><b>20</b> Ortsgebiet neu gestalten: breitere Gehsteige, bzw zwischen den beiden Schulen eine Begegnungszone schaffen FußgängerInnen als gleich berechnete VerkehrsteilnehmerInnen denken</p> |
|--|--|--|---|---|



## Verkehr | Mobilität

Die Größe der Punkte spiegelt die Anzahl der Fähnchen wieder

- |  |  |  |  |   |
|--|--|--|--|---|
| <p>21 Verkehrsberuhigung in der Wienerstraße durch Einbahnstraße</p> <p>22 Gewerbe: neue Wege finden für An-Abfahrt, Zentrum entlasten</p> <p>23 Gefährlicher Übergang hier! Überquerung der Landstraße zwischen Welling und Schrebergartenanlage</p> <p>24 Durchgehende Radwege nach Linz/Ebelsberg errichten</p> <p>25 Waldweg für Verkehr sperren</p> | <p>26 Kreisverkehr, oder besser Ampel bei der Kreuzung Technologiezentrum – Bundesstraße – Pummerinfeld.<br/><br/>Sicherer Radweg zum Funpark</p> <p>Auf Grund des neuen Industriegebiets (Lutz-Lager): 2-spuriger Kreisverkehr (wie in Eugendorf), Unterführung für Fußgänger und Radfahrer</p> <p>27 Radweg bei Tankstelle (ENI-Tankstelle) würdig gestalten</p> <p>28 Radweg Rohrbach- Linz errichten</p> | <p>29 Radweg zwischen B1 Tödling und St. Florian<br/><br/>Radweg von Rohrbach nach Ebelsberg errichten</p> <p>30 Verkehrsreduktion durch stärkere Nutzung des öffentlichen Verkehrs. Herausfinden was benötigt würde, oder was davon abhält den öffentlichen Verkehr zu nutzen</p> <p>31 Einbahnverkehr Linzerstraße einführen</p> <p>32 30er Zone und Radar</p> <p>33 Einbahnverkehr Linzerstraße einführen</p> | <p>34 Mehr Autoabstellflächen schaffen</p> <p>35 Park and Ride bei den Anbindungen an die Straßenbahn/ Eisenbahn</p> <p>36 Konzept erstellen für Parkplatz und Verkehr</p> <p>37 Bahnanbindung revitalisieren</p> <p>38 sicherer Übergang mit Verkehrsinseln: Fußweg nach Ipfbach Spitz-Welling erst beim Anschluss an Seite Asphaltstraße enden lassen. Landstraße mit Insel teilen, wie bei TIZ-Kreuzung, sicheren Übergang 70er Zone.</p> | <p>39 Schulweg Sicherheit im Bereich der Bushaltestellen erhöhen. Taktung Buslinie verbessern: Richtung VS zwischen 7-7:30 Uhr, Richtung S-Bahn Pichling - Enns</p> <p>40 30er Zone in der Wienerstraße, durchgehend von Traunleiten bis Marktplatz, Radar, Anzeige. Kontrolle bei Schönwetter zur Mittagszeit ist noch nicht ausreichend. Es rasen die Gestressten mit 70 km/h vor 5 Uhr früh ortsauwärts, Bus Z50 und Forster LKW</p> |
|--|--|--|--|---|



# Ortsteile

Die Größe der Punkte spiegelt die Anzahl der Fähnchen wieder

## Wirtschaft | Nahversorgung | Dienstleistung

- 1 Nahversorgung in Rohrbach anbieten
- 2 Breitbandausbau auf dem Land, bürgerbeteiligte Verlegung

## Mobilität | Verkehr

- 1 Anbindung Zentrum durch Radwege, Bustransfer
- 2 Reinigungsverpflichtung für Verkehrsflächen: Landwirte verpflichten Straßen zu säubern
- 3 Mehr Radwege: Radtouren mit Jause usw. an Bauernhöfen verbinden
- 4 Öffentlich Anbindung nicht nur nach Linz, Verbindungen nach Enns, St. Valentin, Steyr schaffen bzw. enger takten

## Bauen | Wohnen

- 1 Radweg Rohrbach: Verbindung zwischen Griffenstraße und Wolfsjägerstraße
- 2 Zentrum Rohrbach: Infrastruktur bei Kindergarten mitplanen
- 3 Altbaunutzung: Erleichterung der Auflagen bei Altbauten
- 4 Wohnraum schaffen: leerstehende Bauernhöfe in leistbaren Wohnraum umbauen
- 5 Leerstehende Bauernhöfe in leistbaren Wohnraum umbauen
- 6 Leben am Bauernhof: in kleinen Bauernhöfen im Grünland soll die 120 Bauordnung flexibler ausgelegt werden.



## Wie morgen bauen - wie morgen wohnen?

	Passt gut	Richtung stimmt	Keines-falls
<b>1. Bodensparendes Bauen</b> forcieren anstatt weiterer Zersiedelung im Grünland. Dazu insbes. in den Ortskernen eine qualitative Verdichtung fördern, aber weiterhin eine gemischte Bauweise zulassen / ermöglichen.	5	10	8
<b>2. Generationengerechte Wohnungsangebote</b> im Wohngeschoßbau anbieten Mit einer passenden Mischung von Startwohnungen, Familienwohnungen, Senioren- Wohnungen, evtl. auch teil-baren Wohnungen ... in Miete und Eigentum.	16	6	0
<b>3. Zukunftsweisende / möglichst fuß-läufige Verkehrslösungen</b> für alle neu-en bzw. erweiterten Siedlungsgebiete an-streben. Dabei die Bedürfnisse und die Sicherheit von Fußgängern, Radfahrern und schwächeren Verkehrsteilnehmern ausreichend berücksichtigen.	12	8	1
<b>4. Straßenzüge in bewohnten Gebieten möglichst als Begegnungszone</b> (= Shared-Space-Prinzip) gestalten. Das belebt den öffentlichen Raum und macht Siedlungsgebiete „wohnlicher“	14	6	2
<b>5. Soziale Infrastrukturen bedarfs-gerecht mitplanen</b> Mit dem Wachsen der Bewohnerzahl. Dadurch auch verhindern, dass reine „Schlafsiedlungen“ entstehen.	15	5	1
<b>6. Ein-ladende Nutzungs- und Begegnungs-möglichkeiten</b> Rund um den Wohngeschoßbau für die Bewohner:innen. Für Parkplätze möglichst wenig wertvolles Grünland verbrauchen	6	13	2
<b>7. Konsequenter mit erneuerbarer Energie und klimagerechten Maßnahmen</b> Künftigen Wohnbau planen. - bei gemischter Bebauung benachbarte Einzelhäuser einbeziehen - evtl. auch Gemeinschaftsanlagen, an denen sich die Bürger/innen beteiligen	20	0	1
<b>8. Ökologische Grünräume</b> in unseren Siedlungsgebieten fördern. Dadurch in-takte Naturräume zur biologischen und genetischen Vielfalt (= Biodiversität) schaffen - öffentlich und privat	8	13	0
<b>9. Nahversorgung ausbauen</b> Bei ausreichender Nachfrage auch in größeren Ortsteilen. Das betrifft die Lebensmittel-Nahversorgung, tlw. aber auch die soziale Nahversorgung	11	7	2
<b>10. Landschafts- und menschengerechtes Bauen</b> Wirkung von Proportionen, Bauformen, Fassaden und Farben auf die landschaftliche Umgebung, das bebaute Umfeld und den Menschen ab-stimmen. Gliederung von Baukörpern und Fassaden mit belebenden Gestaltungselementen. Entwicklung eines identitätsstiftenden, gestalteten „Ortsbildes“, insbesondere bei neuen Wohn-gebieten	9	12	0

## 11. Fehlt noch etwas?

Dann ergänzen Sie dies bitte auf den Kärtchen!

# DAS BRAUCHT'S – DAS WIRD GEWÜNSCHT: ZUR ORTSKERN-BELEBUNG ROHRBACH

## NAHVERSORGUNG MIT FOKUS

- Als Treffpunkt

## MEHRFACH-FUNKTION

- Mehrfachfunktionen mit Synergien, z.B.
  - Sommerkino
  - Kleine Sitzarena
  - Teil des Platzes überdachen
  - Platz für „Essen und Trinken im Freien“
  - Für private Feiern

## TREFFPUNKTE ... ORTE DER BEGEGNUNG

- Platz der Begegnung
    - Treffpunkte
    - Café (Bsp. Generationen-Café)
    - Parkanlage
  - Treffpunkt
  - Sitzplätze
  - Schatten
  - WC +
  - Trinkstube
  - Wickelraum
  - Beschattung durch Bäume
- 
- Generationenübergreifend
    - als Ruhezone zur Landesstraße akustisch und optisch den Platz abgrenzen

## NAHVERSORGER

- Regelmäßiger Bauernmarkt oder regionalen Nahversorger
- Nahversorgung mit „Ab-Hof-Produkten“
  - unmittelbar beim Kindergarten

## MOBILITÄT

- Zufahrt zum Kindergarten verbessern
- Stark befahrene Durchzugsstraße zur Mobilität mit Fahrrädern, Kinderwagen ... ausrüsten

## SOZIALE VERSORGUNG-ANGEBOTE

- Soziale Infrastruktur mitplanen – Erw. Kiga



# FÜR DEN MARKTPLATZ IN ST. FLORIAN

## CAFÉ ... ABENDLOKAL ... ANREIZ ZUM FLANIEREN

- Zeitgemäßes gemütliches Café für Brunch, auch für Mütter mit Kindern
- Abendlokal für gemütliche Runden ohne Altersbegrenzung

## FUNKTIONEN ZURÜCKHOLEN

- Post weg
- Schlecker weg
- Sparkasse weg

Was kommt als nächstes weg?

## (WEITGEHEND) AUTOFREI

- Autofrei und Outdoor-Gastro wie z.B. in Grazer Innenstadt
- Autofreien Marktplatz
  - vor Einführung temporär testen
- Marktplatz weitgehend autofrei gestalten
- Belebung z.B. durch Gastgarten, Bänke

## MARKTLEBEN ALS WIRTSCHAFTSSTANDORT

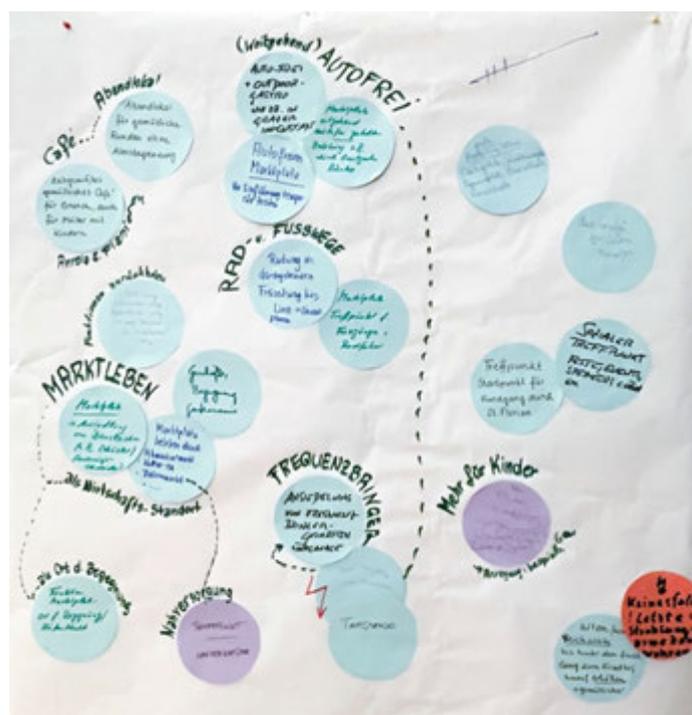
- Am Marktplatz Ansiedelung von Dienstleistern (z. B. Schuster, Änderungsschneider)
- Marktplatz beleben durch:
  - Schmankerlmarkt
  - Kultur-Veranstaltungen
  - Bauernmarkt
- Geschäfte, Begegnung, Gastronomie

## MARKTLEBEN ALS ORT DER BEGEGNUNG

- Funktion Marktplatz
  - Ort der Begegnung / Aufenthaltsqualität

## FREQUENZBRINGER

- Ansiedelung von Frequenzbringer-Geschäften und Tiefgarage
- Keine Parkplätze am Marktplatz
- Tiefgarage



# **FÜR DIE GESAMTGEMEINDE**

## **ENERGIE UND KLIMA**

- Energie-Gemeinschaftsprojekte für den Ortsteil oder für die Häusergruppen
- Lokale Heiz- und Stromkraftwerke
- Kraftwerke in Ortsteilen bauen
- Als Gemeinde möglichst autark werden

## **RAD- UND FUSSWEG**

- Radweg als durchgehenden Freizeitweg bis Linz -> überörtlich planen
- Marktplatz als Treffpunkt für Fußgänger und Radfahrer

## **MEHR FÜR KINDER -> ANREGUNG BEISPIELBARE GEMEINDE**

- Mehr Kinderorientierung
  - Spielzeugmuseum
  - bewegte Ecken
  - Lesestübchen

## **ZUSÄTZLICH BZW. OHNE ÜBERSCHRIFT**

- Große Begegnungszone (Marktplatz, Gemeindeplatz, Nepomukplatz, Linzerstraße, Wienerstraße)
- Barrierefrei für „ältere“ Menschen
- Sozialer Treffpunkt (Feste, Events, Speakers Corner, etc.)
- Treffpunkt u. Startpunkt für Rundgang durch St. Florian
- Mehr Kultur
  - Schwerpunkte auch abends
- WLAN / Wifi-Reichweite bis hinter den finsternen Gang zum Friedhof hinauf erhöhen
  - > gemütlicher
  - > keinesfalls - letzte GH-strahlungsarme Zone wahren
- Punkt 1 - bodensparendes Bauen ohne Verdichtung
- Punkt 5 - wo ist Wachstumsgrenze
- Punkt 7 - auch für privaten Hausbau
- Ist Verstädterung das Ziel?